

Vom Wohnungsvermesser zum 3-D-Webdesigner

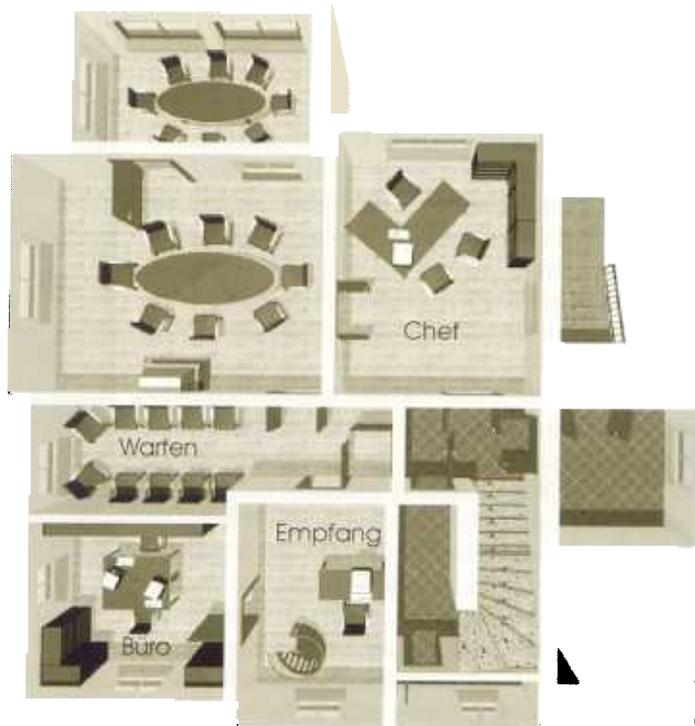
Ivo Seidel, a former student of hydraulic engineering at the TU Dresden, is the managing director of the Web company "Impernet". To date, his career path covers a broad pallet: student, barkeeper in various cinemas, surveyor of houses. The idea for the company sprung forth from his last place of work. In the "Impernet" database, you can take a 3-D walk through your new home by mouse-click. "Impernet" is the only company in Germany to offer this type of home floor plan visualisation.

„Ich wollte immer etwas tun, wofür ich brenne, und nicht nur einen Job. Ob man mit Impernet viel Geld verdienen wird, weiß ich nicht; aber hier brennen wir alle für die Arbeit.“ Dieses Credo zieht sich bei dem 34-jährigen Ivo Seidel, Geschäftsführer der Web-Firma „Impernet“, durch sein bisheriges berufliches Leben – und das umfasst eine bunte Palette. Ob Wasserbau-Student an der TU Dresden, Barkeeper im Neustadt-Kino „Casablanca“ oder jahrelanger Vermesser von Häusern – er tat es mit Elan. Und war auch konsequent, dann zu wechseln, wenn er keine Chancen für sich sah, dass jeweilige Projekt vorwärts zu bringen. „Wasserbau begann ich zu studieren, weil mir das interessanter erschien als herkömmliches Bauingenieurwesen“, blickt Seidel zurück. „Parallel dazu arbeitete ich in den Kinos ‚Casablanca‘ und in der ‚Schauburg‘, ich betrieb dort die Theken. Mich faszinierte die Umbruchzeit in der Kulturszene kurz nach der Wende, es tat sich vieles, und das war mir wichtiger als das Diplom. Dazu kam, dass die Ausichten auf einen selbständigen Bauberuf gering wurden. Etwas Eigenes wollte ich aber immer tun.“

Mitte der 90er Jahre erstellte er mit Freunden ein Konzept zur Eröffnung einer Rockhalle im Industriegelände (Dresden Nord). „Wir hatten Sponsoren, besaßen den Bauantrag, der Oberbürgermeister stand auch dazu – aber es scheiterte am Stadtplanungsamt,“ bedauert er noch heute. „Kein Interesse, das Industriegelände mit einer Rockhalle aufzuwerten: Das verteuert die Mieten und vertreibt damit die angrenzenden Gewerbetreibenden“, war die lakonische Begründung. Mit dem Alten Schlachthof scheiterte (an bürokratischen Hürden) ein weiteres Kulturprojekt: Das war genug für Ivo Seidel. „Nun wollte ich keine Kultur mehr machen, diese fruchtlosen Auseinandersetzungen hatten mich aufgerieben und ziemlich desillusioniert“, so seine Begründung. Noch immer als Student eingeschrieben, verdiente er sich in den folgenden Jahren als Gebäudevermesser seinen Unterhalt. Im Laufe der Zeit hatte er sich in der „Immobilienzene“ einen Namen gemacht und stellte für größere Aufträge – wie die anspruchsvolle Vermessung einer ganzen Marktzeile in Radeberg oder des Krankenhauses Coswig – andere Vermesser an.

Im Jahre 1997 kam ihm dann die zündende Idee: „Ich machte erste Erfahrungen mit dem Internet und stellte fest, dass es keine Immobiliendatenbanken gab. Wieso sollte ich da nicht das, was ich den ganzen Tag vermessen, ins Internet stellen?“ Gesagt, getan. Es entstand eine Datenbank mit den ersten 250 Immobilien.

Die grafische Aufarbeitung der gezeichneten Grundrisse bedurfte kostenintensiver Hard- und Software sowie eines fähigen Programmierers. „Diesen fanden wir in Thorsten Kußler, einem ziemlich genialen Studenten.“ „Wir“ – das bedeutet neben Ivo Seidel sein ehemaliger Auftraggeber, Gert Schmiedel. Beide hatten sich bei einem Wettbewerb der



Impernet bietet per Mausclick einen 3D-Rundgang durch die neue Wohnung

Woba zusammengefounden, bei dem Grundrisse am Computer aufgearbeitet werden sollten und der den Grundstein für die „Impernet“-Gründung legte. „Immobilien per Netz“ bietet in seiner Immobiliendatenbank per Mausclick einen 3-D-Rundgang durch die neue Wohnung. Damit entfällt für Wohnungssuchende das mühevoll Einarbeiten in unverständliche Grundrisse. Makler können von den „Impernet“-Dienstleistungen profitieren, indem sie Grundrisse ihrer Immobilien vermessen, zeichnen und 3-D aufarbeiten lassen können. Bisher gibt es in Deutschland keine einzige Firma, die in dieser Weise und diesem Umfang (mehrere 100 Stück pro Monat) visualisierte Grundrisse erstellt. „Unsere Firma besitzt zwei Standbeine: Einerseits entwickeln wir unsere Datenbank weiter. Andererseits bieten wir Visualisierungen an, bei denen es als Dienstleistung für Makler verschiedene Angebotspakete gibt. Sie reichen von der Aufnahme der Immobilie in die „Impernet“-Datenbank über Foto-Scannen des Objektes bis zur Erstellung eines 2-D/3-D Grundrisses oder eine gesamte Videoerstellung“, so Seidel, der als Leiter den Bereich Visualisierung betreut. Sein Verständnis für Bauzeichnungen, das räumliche Vorstellungsvermögen und die Affinität zum Bau hat er seinem Studium zu verdanken, auch wenn er es letztendlich nicht beendet hat.

Reich geworden sind die neun „Impernetter“ bisher nicht, aber ihr Elan schlug sich bereits in Anerkennung nieder: Im „Digi-Sax-Wettbewerb“ 1999 bekam Impernet die Auszeichnung als beste Website in Sachsen, 2000 belegten sie den 3. Platz, in einer Auswertung des „Focus“ erzielten sie die höchste Bewertung aller deutschen Datenbanken. „Wir bieten dem Nutzer mehr Service als die bloße Wohnungsadresse: Hier erfährt er etwas zur Geschichte des Stadtteils und erhält Auskünfte über den nächsten Kindergarten oder die Schule“, so Seidel.

Susann Mayer

Kontakt:

Impernet.de
Ivo Seidel
Blumenstr. 80
01307 Dresden
Tel.: (03 51) 4 49 66 49
E-Mail: seidel@
impernet.de
http://www.impernet.de